

## Bildungswerkleiter- Änderungen ab 01.07.2006

Wir danken den ausgeschiedenen Damen und Herren für ihr Engagement und begrüßen sehr herzlich die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Region Sigmaringen-Gorheim

Bildungswerk Bingen  
Bisher: Paul Mayer, Rain 15, 72511 Bingen

Bildungswerk Meßkirch  
Neu im Team: Monika Gommeringer,  
Badenwerkstraße 12, 88605 Meßkirch  
Mareike Punzel,  
Stockacherstraße 30, 88605 Meßkirch

Bildungswerk Ostrach  
Bisher: Albert Egler jr.,  
Kirchstraße 10, 88356 Ostrach  
Neu im Team: Petra Ball,  
Falkenstraße 3, 88356 Ostrach  
Ralf Scholter, Lindenstraße 9, 88356 Ostrach  
Bruno Thanner,  
Schwendigasse 1, 88356 Ostrach

Bildungswerk Pfullendorf  
Neu im Team: Doris Beck,  
Seeblick 14, 99636 Illmensee  
Erika Geiger-Miller, Brigitta-von-Zimmern-  
Straße 35, 88630 Pfullendorf  
Klaus Ruther,  
Bei Maria-Schray 7, 88630 Pfullendorf

Bildungswerk Wald  
Bisher: Rüdiger Baumhof  
Neu im Team: Dorothea Mattes,  
Schlegel 1, 88630 Aach-Linz

### Region Odenwald-Tauber

Bildungswerk St. Elisabeth Windischbuch  
Bisher: Bärbel Göbel,  
Friedhofstraße 33, 97844 Boxberg  
Neu: Verena Kohler,  
Schäferweg 1a, 97944 Boxberg-Windischbuch

Bildungswerk St. Maria Eubigheim  
Bisher: Birgit Hafner  
Neu: Elisabeth Englert,  
Steckbrunnenstr. 2, 74744 Ahorn-Eubigheim

Bildungswerk St. Johannes Gerchsheim  
Bisher: Brunhilde Baumeister, Andreas Stoy  
Neu: Michaela Karl,  
Würzburger Straße 18, 97950 Gerchsheim

Bildungswerk St. Laurentius Freudenberg  
Neu: Wolfgang Sasse, Am Steinacker 7,  
97896 Freudenberg-Kirschfurt

Bildungswerk St. Vitus Schönfeld  
Bisher: Gertrud Öchsner  
Neu: Renate Spiegel, Mühlackerweg 8,  
97944 Großbrinderfeld-Schönfeld

Bildungswerk St. Martin Tauberbischofsheim  
Bisher: Sr. Hieronymus Hieber  
Neu: Marianne Kratzmüller,  
Schubertstraße 1, 97941 Tauberbischofsheim

Bildungswerk St. Dorothea Dörlesberg  
Bisher: Gisela Ballweg  
Neu: Birgit Goldschmitt,  
Im Steinig 26, 97877 Wertheim-Dörlesberg

Bildungswerk St. Burkhard Messelhausen  
Bisher: Martin Walter  
Neu: Christian Hofmann, Freiherr-von-Zobel-  
Straße 24, 97922 Lauda-Messelhausen

Bildungswerk St. Ägidius Oberwittighausen  
und Bildungswerk St. Allerheiligen  
Unterwittighausen  
Bisher: Renate Henneberger  
Neu: NN

Bildungswerk St. Kilian  
Bisher: NN  
Neu: Lioba Noe, Hohenstadter Weg 10,  
74744 Ahorn-Berolzheim

### Stadt-AG Freiburg

Bildungswerk St. Barbara  
Bisher: Prof. Dr. Rainer Götz  
Neu: Elisabeth Götz,  
Reinhold-Schneider-Str. 14, 79117 Freiburg

Bildungszentrum für Hörgeschädigte  
Bisher: Lothar Heitz,  
Wickenhofweg 18, 79256 Buchenbach  
Neu: Berthold Kiefer,  
Fürstenbergstraße 7, 79102 Freiburg

### Region Mittlerer Oberrhein-Pforzheim

Bildungswerk St. Maria Philippsburg  
Bisher: Gilbert Roth, Anton Heil  
Neu: NN

Bildungswerk St. Elisabeth/St. Georg  
Stutensee-Spöck  
Bisher: Helmut Roghmanns  
Neu: NN

Bildungswerk St. Cosmas und Damian,  
Bruchsal-Untergrombach  
Neu im Team: Petra Feller,  
Hochstatt 6, 76646 Bruchsal  
Wolfgang Bader,  
Joß-Fritz-Straße 2E, 76646 Bruchsal

Bildungswerk St. Heinrich und Kunigunde,  
Karlsruhe-Neureut  
Bisher: Waltraut Leicht  
Neu: Dr. Max Gloor, Hans-Baldung-  
Grien-Weg 13, 76149 Karlsruhe

Bildungswerk Baden-Baden-Lichtental  
Bisher: Dagmar Scheere,  
Geroldsauer Str. 98 B, 76534 Baden-Baden  
Neu: Ruth Geiger-Pagels,  
Geroldsauer Str. 20 A, 76534 Baden-Baden

Bildungswerk Heilig Kreuz  
Bisher: Fritz Kerger, verstorben  
Neu: Pfr. Nothelfer,  
Gartenstraße 48, 75217 Birkenfeld

Bildungswerk St. Michael  
Bisher: Eckart Naab,  
Buchenstraße 13, 76470 Ötigheim  
Neu: Petra Eisele,  
Breit-Eich 26, 76470 Ötigheim  
Im Team: Gunther Eisele, sh. Petra Eisele  
Beate Rastetter, Aloisstr. 6, 76470 Ötigheim

Bildungswerk Karlsruhe-Albsüdwest  
Neu im Team:  
Leiterin: Christina Kundel-Winterwerber,  
Südenstraße 1, 76137 Karlsruhe  
Friedericke Schrammel,  
Frankenstraße 14, 76137 Karlsruhe  
Roswitha Berg-Häusl,  
Welfenstraße 2 B, 76137 Karlsruhe  
Gerda Baltes,  
Welfenstraße 29 d, 76137 Karlsruhe

### Region Rhein-Neckar

Bildungswerk Zwölf Apostel Mannheim  
Bisher: Horst Immenschuh  
Neu: NN

### Region Bodensee-Hohenzollern

Bildungswerk Hagnau  
Zusätzlich im Team: Brigitte Neuland,  
Steinackerweg 28, 88709 Hagnau  
Bildungswerk Überlingen  
Bisher: Ursula Brockhaus,  
Hardtbergstr. 8, 78224 Singen-Überlingen  
Roswitha Bangert, Im Usti 9, 78224 Singen  
Neu: NN

Bildungswerk Rielasingen-Worblingen  
Bisher: Veronika Mayer,  
Steißlinger Straße 10, 78239 Rielasingen  
Weiterhin: Christa Frick

Bildungswerk Bodmann-Ludwigshafen  
Bisher: Fridolin Killig, Jah.-Hüglin-Weg 4,  
78351 Bodmann-Ludwigshafen  
Neu: Bildungswerk See-End  
aus den Gemeinden Bodmann, Ludwigshafen  
und Espasingen  
Pia Goll, In der Stelle 36,  
78351 Bodmann-Ludwigshafen  
Monika Lichtwald, In der Stelle 20,  
78351 Bodmann-Ludwigshafen  
Johanna Breinlinger,  
Bündtstraße 17, 78333 Stockach  
Gebhard Schulz,  
Breitene 20, 78333 Stockach  
Ute Trisner,  
Blütenweg 11, 78351 Bodmann-Ludwigshafen  
Christa Debis, Wilhelm-Schäfer-Straße 11,  
78351 Bodmann-Ludwigshafen

# b

**BILDUNGSWERK**  
der Erzdiözese Freiburg

# Bildungswerk direkt 3/2006

### Herausgeber:

Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, Direktor Dr. H.J. Heinz (v.i.S.d.P.), Lothar Ganter,  
Gabriele Herrmann-Hendricks, Dr. Albert Käufflein, Dr. Stephan Leinweber, Dr. Almut Rumstadt

## 1. Tag der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung in Baden

### Ökumenisches Miteinander: Kooperation in der Erwachsenenbildung vereinbart

Die Katholische, Evangelische und Methodistische Erwachsenenbildung wollen in Baden noch stärker zusammenarbeiten. Das wurde auf einem gemeinsamen Tag in Mannheim verabredet. Der Ort für die Zusammenkunft war gut gewählt: das Ökumenische Bildungszentrum



Kirchenrat Helmut Strack, Leiter der Evangelischen Erwachsenenbildung Baden, führt in die Diskussion der Erklärung ein

*sancti*clara unweit der Jesuitenkirche in der Quadratestadt. Dort trafen sich Vertreter des Bildungswerks der Erzdiözese Freiburg, der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden sowie des Bildungswerks der Evangelisch-methodistischen Kirche. Für das Erzbischöfliche Ordinariat nahm Domkapitular Eugen Maier an den Beratungen teil. Die Erwachsenenbildner blieben nicht bei einer bloßen Betonung der Wichtigkeit von Ökumene stehen, sondern trafen ganz konkrete Vereinbarungen. So soll es jährlich eine gemeinsame Tagung geben. Die Gründung von ökumenischen Bildungseinrichtungen soll unterstützt und geför-

dert werden. Bislang ist *sancti*clara in Mannheim das einzige ökumenische Bildungszentrum im Erzbistum Freiburg und weit darüber hinaus. Auf der Ebene der Pfarrgemeinden und Seelsorgeeinheiten dagegen gibt es bereits mehrere ökumenische Bildungswerke. Weiter wollen die Mitarbeiter der kirchlichen Erwachsenenbildung gemeinsame Programmschwerpunkte mit entsprechenden Veranstaltungen entwickeln sowie gemeinsame bildungspolitische Initiativen ergreifen. Wir dokumentieren die **Erklärung** im Wortlaut: Im ökumenischen Miteinander ist es wichtig, die geistlichen Gaben der verschiedenen christlichen Traditionen kennen zu lernen, sich davon bereichern zu lassen und so voneinander zu lernen. (Rahmenvereinbarung für ökumenische Partnerschaften in der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Erzdiözese Freiburg) Erwachsenenbildung in kirchlicher Trägerschaft ist der Ökumene verpflichtet. ... Mit dem Dienst an der ökumenischen Bewegung verbindet sich deshalb der Einsatz für interreligiöse und interkulturelle Begegnungen. (Ordnung für die kirchliche Erwachsenenbildung im Erzbistum Freiburg) Mit den Bildungswerken anderer christlicher Kirchen arbeiten wir in ökumenischer Partnerschaft zusammen. (Leitbild der Evangelischen Erwachsenenbildung in Baden)

Die Bildungseinrichtungen der kirchlichen Erwachsenenbildung in der Evangelischen Landeskirche in Baden, der Erzdiözese Freiburg und der Evangelisch-methodistischen Kirche schätzen die Weite der christlichen Tradition und ihre Ausprägung in unterschiedlichen Frömmigkeitsstilen und Konfessionen als ein Gut, in dem sich der Reichtum des Glaubens widerspiegelt. Wir respektieren Verschiedenheit und nehmen sie zum Anlass für ökumenische Lernprozesse und Entdeckungen des Gemeinsamen, das uns trägt. Wir kooperieren miteinander und wissen uns

einem gemeinsamen Verständnis vom Menschen und seinen Bildungsmöglichkeiten sowie seiner Bildungsfähigkeit verpflichtet. Kirchliche Erwachsenenbildung hat die Menschen mit Ihren Erfahrungen und ihrer Suche nach Orientierung, Sinn und einem erfüllten Leben im Blick und leistet durch Bildung einen Beitrag zu einem gelingenden Leben. Wir sehen im Begegensein aufeinander und im Befürworten unterschiedlicher Profile gleichermaßen hervorragende Grundlagen für unser Bemühen um lebensbegleitendes Lernen.

Wir werden in Fortsetzung des begonnenen Weges unsere Zusammenarbeit verstärken, indem wir gemeinsame Veranstaltungen planen und neue Bildungsprojekte entwickeln. Daher verpflichten wir uns dazu,

- jährlich eine gemeinsame Tagung der Konvente und der Bildungswerkkonferenz durchzuführen;
- die Gründung von ökumenischen Bildungseinrichtungen zu unterstützen und zu fördern;
- gemeinsame Programmschwerpunkte mit entsprechenden Veranstaltungen weiterzuentwickeln;
- gemeinsame bildungspolitische Initiativen zu ergreifen.

Wir sehen die Zukunft unserer Bildungseinrichtungen in einer engen und vertrauensvollen, auch institutionell und organisatorisch abgestimmten und vereinbarten ökumenischen Zusammenarbeit auf allen Ebenen des Handelns und sind davon überzeugt, dass dadurch die sichtbare Einheit der Kirche Jesu Christi gefördert wird.

Evang. Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden

**Kirchenrat Helmut Strack**

Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg

**Direktor Dr. Hermann-Josef Heinz**

Bildungswerk der Evangelisch-methodistischen Kirche

**Pfarrer Dr. Lothar Elsner**

## 2. Diözesantag im Erzbistum Freiburg

Forum „Zwergenwelten“ – Nanotechnologie als Beitrag des Bildungswerks

Moderne Naturwissenschaft und ihre technische Umsetzung ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken; unabhängig davon, ob wir die komplexen Sachverhalte verstehen oder (was meistens der Fall sein dürfte) nicht. Das Nicht-



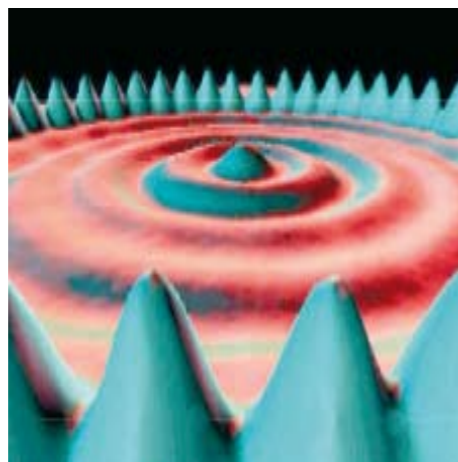
Bereits vor dem Forum: Prof. Gobrecht und Dr. Heinz im Gespräch mit Teilnehmenden.

verstehen seitens der Allgemeinheit stellt jedoch alles andere als ein Freibrief für die Wissenschaft dar, vielmehr erhebt hier eine umso größere Pflicht zur Verantwortung: nach außen der Öffentlichkeit in verständlicher Weise Rede und Antwort zu stehen und nach innen eigenes Tun ständig zu reflektieren, weil die Tragweiten je und je immens geworden sind. Als Paradebeispiel und Nagelprobe kann die Nanotechnologie gelten: die Erforschung und Nutzung der Materie im unendlich Kleinen, wo die im Makrobereich gültigen Eigenschaften und Konstanten nicht mehr anzutreffen sind und sich daher ganz andere Möglichkeiten der Anwendung ergeben. Hier wird der Zugriff auf die Schöpfung entscheidend erweitert: die Frage nach dem Menschen und dem Bild, das er von sich selbst, seiner Gesellschaft und seiner Welt hat, stellt sich neu. Eine Frage, welche die Naturwissenschaft allein nicht angehen kann. Dementsprechend spielen Theologie und Philosophie bei dem Projekt „Naturwissenschaft und Menschenbild im 21. Jahrhundert: Beispiel Nanotechnologie“, welches das Bildungswerk

der Erzdiözese Freiburg in Zusammenarbeit mit dem renommierten Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen/Schweiz entwickelt hat, eine zentrale Rolle. Es handelt sich um ein in der Erwachsenenbildung innovatives Projekt, das von der Landesstiftung Baden-Württemberg gefördert wurde. Der federführende Autor des Projekts, Prof. Dr. Jens Gobrecht, Leiter des Labors für Mikro- und Nanotechnologie am PSI, stand auf dem Diözesantag 2006 Interessierten für Fragen zur Verfügung (Forum „Einblicke in die Zwergenwelt – Nanotechnologie auf dem Weg in die Gesellschaft“): Grundsätzliche Einführung in die komplexe Materie, wobei der Referent es vorzüglich verstanden hat, die Sachverhalte anschaulich zu präsentieren, ihren aktuellen Sachstand aufzuzeigen und die Perspektiven der Möglichkeiten auf Zukunft hin auszuziehen – aus naturwissenschaftlicher Sicht und vor dem Hintergrund philosophischer Anfragen. Die daran anschließende detaillierte Diskussion moderierte der Direktor des Bildungswerks, Dr. Hermann Josef Heinz.

Übrigens: Aus der Erarbeitung des Projekts ist ein Taschenbuch der Herder-Reihe „Spektrum“ hervorgegangen, das Mitte August 2006 erscheint.

Horst Lickert



Mit der Spitze eines Tunnel-Mikroskops ringförmig angeordnete Xenon-Atome auf eine Kupfer-Oberfläche. Quelle: IBM

## Veranstaltungen planen und Themen finden

Eine Fortbildungsveranstaltung für Bildungswerkleiterinnen und -leiter

Welche Veranstaltungen könnten Interesse finden? Welche Themen werden von uns erwartet? Wie finden wir qualifiziertes Lehrpersonal?

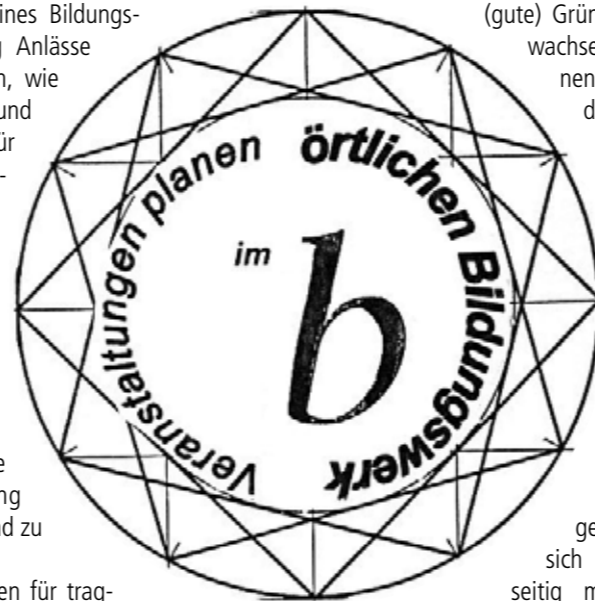
Alle Jahre wieder steht diese anspruchsvolle Aufgabe im Bildungswerk an. Die regionalen Planungskonferenzen, die Beratung im Team vor Ort und viele andere Informationsquellen bieten praktische Hilfen. Dennoch geht es uns bei der Veranstaltungsplanung wie dem Koch, der die Gäste bewirten will: Wenn er sich nicht bewusst macht, was er den Eingeladenen bieten will und kann und welchen ihrer Wünsche er entgegenkommen will und sollte, nützt ihm das beste Kochbuch nichts.

In der Alltagspraxis eines Bildungswerks gibt es genug Anlässe darüber nachzudenken, wie sein Bildungsangebot und die Nachfrage derer, für die das Programm gemacht wurde, besser zusammenkommen können. Vor dem emsigen Zusammenstellen von Themen und Terminen tut es also gut, sich diese grundlegenden Fragen für die nächste Veranstaltungsplanung bewusst zu machen und zu beantworten.

Ein solches Nachdenken für tragfähige Lösungen braucht etwas Zeit, Konzentration eine anregende Gruppe von Ehrenamtlichen im Bildungswerk und einen qualifizierten Referenten. Das wurde durch das Bildungswerk der Erzdiözese im Bildungszentrum Gorheim in Sigmaringen an einem halben Tag geboten: Zum Thema: „Veranstaltungen planen im örtlichen Bildungswerk“ kamen sowohl langjährig Erfahrene wie auch junge Kräfte, die erst vor kurzer Zeit diese Aufgabe übernommen haben und sich gerade einarbeiten. Der Referent dieses Seminars war Heinz Hinse, Referent für Erwachsenenbildung, Kommunikationstrainer und Autor des Handbuchs: „Motivieren – moderieren – organisieren“ (Freiburg 2005). Die Gruppe wünschte sich für diesen

Samstagvormittag vor allem seine fachkundige Unterstützung bei den Themen: „Zielorientierte Planung“ und „Themenfindung“. In speziellen Übungen konnten alle sich bewusst machen, was sie selbst letztlich mit ihren Veranstaltungen erreichen wollen, und was wohl von ihnen erwartet wird. Aus der Übereinstimmung zwischen „Wollen“ und „Sollen“ kristallisierten sich mehrere Leitbegriffe und Zielrichtungen für die eigene Veranstaltungsplanung heraus. Damit können bei Inhalten, Themen und Zielgruppen künftig eher Prioritäten gesetzt werden. Diese Übung trägt auch zur Klärung bei, wie das Team arbeiten und welches Profil das Bildungswerk zeigen sollte. Aufschlussreich war die weitere Übung sich einmal von der gewohnten eigenen Rolle der Veranstaltungsplanung zu verabschieden und in die Situation des Teilnehmenden hineinzudenken. Es überraschte dann doch, wie viele Befürchtungen und (gute) Gründe davon abhalten können an einer Veranstaltung des Bildungswerkes teilzunehmen. Andererseits wussten alle, wie viel Möglichkeiten eine Veranstaltung für Interessierte attraktiv machen können. Unter der Leitung des erfahrenen Referenten hat die sehr motivierte Seminargruppe konzentriert und kreativ an ihren Fragenstellungen gearbeitet, sich unterstützt und gegenseitig motiviert. Neben den hilfreichen Informationen für die künftigen Programmplanungen sind vor allem die Übungen zum „Wechseln der Blickrichtung“ und die Erfahrung der kollegialen Unterstützung zwischen den örtlichen Bildungswerken ein Gewinn, der langfristig angelegt ist.

Wilbirgis Klaiber,  
Leiterin des Bildungszentrum Gorheim



## Die Reihe: nachgefragt

Mit dieser Reihe beantworten wir Fragen, die BildungswerksleiterInnen an uns gestellt haben. Es freut Heinz Hinse, wenn Sie weitere Fragen an ihn haben. Trauen Sie sich und mailen Sie ihm: heinz.hinse@web.de



Heinz Hinse

### Wie bekomme ich eine bessere Unterstützung durch den Pfarrgemeinderat (PGR)?

Wie könnte diese Unterstützung für eine Bildungswerksleitung konkret aussehen? Interessierte Nachfragen, Themenvorschläge, Anregungen, kritische Rückmeldungen, Teilnahme von PGR-Mitgliedern an Bildungsveranstaltungen, Empfehlungen zur Teilnahme an andere, schön wäre es. Aber die Realität erleben Bildungswerksleitungen oft anders: kein Interesse, keine Ahnung, keine Anregung, keine Rückmeldung. Woran kann das liegen?

Bestenfalls ist der PGR mit der Bildungsarbeit voll zufrieden, hält es aber nicht für nötig, das auch merken zu lassen. Schlimmstenfalls sieht er in der Bildungsarbeit eine lästige Pflicht, um die er sich aber nicht kümmert, weil „wir dafür jemand haben.“ Auch ist zu berücksichtigen, dass manche PGR-Mitglieder mit ihrem Ehrenamt, Familie und Beruf so ausgelastet sind, dass sie mehr Zeit nicht aufbringen können. Was kann nun eine Bildungswerksleitung ohne großen Zeitaufwand tun, um eine bessere Wahrnehmung und Unterstützung ihrer Arbeit im PGR zu erreichen?

1. Antrag, bei der nächsten Sitzung 30 Minuten für das Thema Bildungsarbeit zu reservieren
2. für diese Sitzung eine Wandzeitung zur Verwendung von Klebepunkten vorbereiten (mit einer Skala von sehr hoch bis sehr niedrig) mit etwa folgenden Angaben:
  - Meine Zufriedenheit:
  - mit der Zahl der Bildungsveranstaltungen
  - mit der Themenauswahl

- mit den bisherigen ReferentInnen
  - mit dem Veranstaltungsort
  - mit Terminen und Veranstaltungsdauer
- Ich schlage noch folgende Themen für eine Bildungsveranstaltung vor:
3. Auf der Sitzung zunächst kurz die eigene Arbeit vorstellen, vor allem auch den Zusammenhang zwischen der PGR-Satzung und den Pastoralen Leitlinien. Dann die Wandzeitung erklären und jedem Mitglied die entsprechende Anzahl von Klebepunkten geben. Nach der Klebeaktion nach weiteren Themenvorschlägen fragen und diese aufschreiben.
  4. Für die Mitarbeit bedanken und alle Mitglieder einladen, auch einmal selbst an einer Veranstaltung teilzunehmen.

Wichtig ist dabei: Die PGR-Mitglieder werden gefragt, fühlen sich gefragt und müssen Stellung beziehen. Nur dann können sie sich mit dem Unternehmen Bildungsarbeit identifizieren. Und die Bildungswerksleitungen wissen jetzt, woran sie sind: Entweder steht der Pfarrgemeinderat zufrieden hinter ihnen, oder vor ihnen steht noch einige Arbeit, um auch die Unzufriedenen zu überzeugen.

Heinz Hinse

## Personalmeldung

Seit 01. Juni 2006 ist Isabell Schopp (Foto) im Sekretariat des Bildungswerks beschäftigt. Sie tritt die Nachfolge von Frau Gabriele Herrmann-Hendricks an.



## Bildungswerksleiter-Änderungen ab 01.07.2006

### Region Hochrhein

Bildungswerk Grafenhausen  
Bisher: Rita Schwarz-Jäger,  
Schmittengraben 9, 79865 Grafenhausen  
Neu: Edmund Riegelsberger,  
Talblickweg 19, 79865 Grafenhausen

Bildungswerk Laufenburg  
Bisher: Alois Geiselhardt,  
Eggstraße 12, 79725 Laufenburg  
Neu: NN